

ERSTE STELLUNGNAHME ZUR BESETZUNG DES REGENSBURGER DOMS

Wir setzen uns dafür ein, dass weder Serbien noch Mazedonien, Bosnien, Kosovo, Albanien und Montenegro sichere Herkunftsländer sind. Diese Entscheidung muss daher rückgängig gemacht werden. Einigen von uns droht die Abschiebung. Andere sollten schon jetzt abgeschoben sein. Mit den Gesetzesänderungen der letzten Monate ist die Situation für uns sehr schlecht geworden. Denjenigen, die in dieser Zeit neu nach Deutschland kommen, um hier Schutz zu suchen, gelingt es oft gar nicht mehr, überhaupt hier anzukommen: Kaserniert in Sonderlagern (unter anderem) für Balkanflüchtlinge müssen sie eine Bearbeitung der Schutzgesuche abwarten, nahezu hundert Prozent davon Ablehnungen. Eine Bleibeperspektive wird von vornherein ausgeschlossen und gesetzlich verhindert. Ob organisierte Sammelabschiebungen oder die unmissverständlichen Aufforderungen zur „freiwilligen Rückkehr“: Abgespalten von den Flüchtlingen, deren Fluchtgründe als legitim gelten, wird uns eine „geringe Bleibeperspektive“ zugeordnet. Dementsprechend werden uns Wege zu einem gleichberechtigten Leben hier versperrt. Ob wir seit drei Monaten hier leben, seit 2 oder 20 Jahren – wenn wir in die Staaten gehen, deren Adler unsere Papiere ziert, dann erwarten uns Verfolgung, Rassismus, Ausschluss. Und keine Spende aus Westeuropa kann unsere Probleme dort lösen. Die Lösung unserer Probleme liegt hier. Wir können nicht mehr in unseren Verstecken bleiben. Wir können nur unterwegs sein – oder etwas besetzen.

**WIR BITTEN UM SOLIDARITÄT IN BAYERN UND AUS GANZ DEUTSCHLAND
UND BEDANKEN UNS BEI ALLEN DIE UNS UNTERSTÜTZEN!!!**

MENSCHEN DIE VON ABSCHIEBUNG BETROFFEN SIND UND ROMANO JEKIPE ANO

Spendenkonto:

Name: Residenzpflicht abschaffen

GLS Gemeinschaftsbank

IBAN: DE81 4306 0967 8219 9171 00

BIC: GENODEM1GLS

Betreff: DomRegensburg